



Annette Baier
Verantwortliche Redakteurin,
annette.baier@wolterskluwer.com

Liebe Leserinnen und Leser,

die kommunalen Finanzen sind nach wie vor ein wichtiges Thema, dem wir uns mit dieser Ausgabe der KommP speziell wieder einmal annehmen wollen. Ursprünglich sollte sich das Heft nur mit alternativen Finanzierungsmodellen beschäftigen, aber schnell hat sich gezeigt, dass auch bei den vermeintlich altbekannten Themen einiges in Bewegung ist.

Den Anfang macht der wiederkehrende Straßenausbaubeitrag. Diesen gibt es zwar schon seit über 30 Jahren, aber erst seit seiner verfassungsrechtlichen Anerkennung durch das BVerfG im Jahr 2014 gelten Bedenken gegen ihn als ausgeräumt und erfreut er sich wachsender Beliebtheit. *Thielmann* stellt die aktuellen Entwicklungen diesbezüglich dar und geht insbesondere auf Detailfragen hinsichtlich der zu bildenden Abrechnungsgebiete ein.

Die schlechte Finanzausstattung der Kommunen führt u.a. zu einem Investitionsstau bei kommunalen Straßen und Brücken sowie beim ÖPNV. Es werden deshalb verstärkt Modellansätze diskutiert, wie neben der Nutzerfinanzierung und der Zuschussgewährung durch die öffentliche Hand auch Dritte an der Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur beteiligt werden können. Darauf geht *Niemann* in seinem ersten Beitrag ein. In einem zweiten Artikel stellt er den »Trendreport ÖPNV-Finanzierung« vor.

Aufgrund der steigenden Zinsen und der anziehenden Bankenregulierung werden alternative Finanzierungsinstrumente künftig für Kommunen an Bedeutung gewinnen. *Schilling* nennt hier für kleinere Kommunen die Crowdfundingmodelle und für größere Städte Schuldscheindarlehen und Kommunalanleihen.

Wenn über alternative Finanzierung von Stadtentwicklungsinitiativen diskutiert wird, werden schnell die sog. Business Improvement Districts (BIDs) genannt. *Fuchs* legt dar, was sich hinter diesem kooperativen Stadtentwicklungsmodell verbirgt. Sie stellt anhand von Projektbeispielen die unterschiedlichen Maßnahmen- und Finanzierungskonzepte von BIDs in Deutschland vor und zeigt auf, welche Rahmenbedingungen notwendig sind, um BID-Projekte zu starten, was sie leisten können und wo ihre Grenzen sind.

Schieferdecker schließlich beschäftigt sich mit urbanen Datenplattformen. Viele Kommunen verbinden damit neben der Möglichkeit für mehr Transparenz und Beteiligung auch zusätzliche Einnahmen für die Haushaltskasse. Die Autorin beschreibt den Stand zu urbanen Datenplattformen und diskutiert die Vor- und Nachteile direkter und indirekter Einnahmen aus öffentlichen Daten.

Wegen der weiteren Themen und Beiträge sei aus Platzgründen auf die Inhaltsübersicht verwiesen.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihre

Annette Baier

Annette Baier



Fachbeiträge

Dr. Gerd Thielmann
Aktuelle Entwicklungen beim wiederkehrenden Straßenausbaubeitrag 2

Stefan Becker/Klaus-Dieter Nold
Breitbandfinanzierung in Deutschland 8

Wolfgang Schmidt
Das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm, die zweite Säule des Wohnungspakts Bayern in der Praxiseinschätzung – Erhebliche Chancen für Kommunen 13

Jens Graf
Muster einer Erschließungsbeitragsatzung des Deutschen Städtetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes in redaktionell überarbeiteter Fassung neu veröffentlicht 15

Jürgen Wöfl
Kur- und Fremdenverkehrsbeiträge – nachhaltige und unverzichtbare Finanzierungsinstrumente 18

Jörg Niemann
Beitragsfinanzierte kommunale Verkehrsinfrastruktur – Möglichkeiten der Anwendung für den ÖPNV, E-Lade- und Sharing-Infrastruktur 23

Jörg Niemann
»Trendreport ÖPNV-Finanzierung« und die aktuelle Entwicklung der ÖPNV-Finanzierung aus Sicht der Branchenvertreter 28

Florian Schilling
Alternative Modelle zur Kommunalfinanzierung 33

Tine Fuchs
Business Improvement Districts – alternative Finanzierung von Stadtentwicklungsinitiativen 38

Prof. Dr.-Ing. Ina Schieferdecker
Urbane Datenplattformen für Kommunen und Städte 43



Aktuelle Rechtsprechung 46



Veranstaltungen 48



Impressum und Vorschau 52

